

„Wo/Wann hast du dich FREMD gefühlt? Wann oder wo fühltest du dich willkommen?“

So lauteten die Einstiegsfragen beim Straßentheater mit dem Marburger "**fast forward theater**". Die drei Schauspieler - Martin Esters, Tom Gerrits und Otako Williams - spielten flott improvisierte Szenen zu Stichworten, die Passant*innen dazu einwarfen oder auf Zettel schrieben.

Am Freitagnachmittag, 18.3. an der Wasserscheide und am Samstag über Mittag auf dem Marktplatz bot die **Initiative "200 nach Marburg"** im Rahmen der "**Internationalen Wochen gegen Rassismus**" diese Aktionsform an, um Passant*innen zum Nachdenken zu bringen über FLUCHT und FREMDSEIN.

Vielfältige Inspirationen - teils aus privaten Lebensbereichen, aber auch aus gesellschaftlich relevanten Kontexten – darunter Erfahrungen von Geflüchteten, die schon seit einigen Jahren Bewohner Marburgs sind, setzten die Akteure kreativ und lebendig in Szenen um. Die Aktivistinnen von "200 nach Marburg" werteten die von der Stadt Marburg gesponserte Straßentheateraktion als eine gelungene Form, um Mitbürger*innen in direkter spielerischer Begegnung zu erreichen und für das Thema zu sensibilisieren. Die vielen Gespräche mit den Zuschauer*innen bestätigten dies.

Derzeit werden etwa 500 Ukrainer*innen, vor allem Frauen mit Kindern im Landkreis und in Marburg aufgenommen. Sie werden zu Recht bei uns willkommen geheißen. Die große Solidarität der Bevölkerung und die unbürokratische Hilfe der Kommunen sind beeindruckend. Das ist humane Flüchtlingspolitik, die genauso für Schutzsuchende aus anderen Herkunftsländern gelten muss!

Hautfarbe, Herkunft und Pass dürfen keine Rolle spielen. Auch darauf sollte die Aktion aufmerksam machen.

Flucht und Fremdsein – Szenen gegen Diskriminierung und Rassismus
Beitrag der Initiative „200 nach Marburg“
zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022.

Ukrainische Menschen auf der Flucht werden zurzeit mit offenen Armen und grenzenloser Solidarität in den europäischen Nachbarländern und auch bei uns in Deutschland empfangen.

Ein Mut machendes Signal, das wir sehr begrüßen!



Fliehenden mit anderer Hautfarbe dagegen wird die Ausreise aus dem Kriegsgebiet massiv erschwert. Erfahrungsberichte aus der Ukraine verdeutlichen, wie Menschen aus Drittstaaten, wie z.B. Kamerun, Nigeria oder auch Indien der Zugang zu Zügen nach Polen verwehrt wird, z.T. mit Gewalt!

Aufgrund ihres Aussehens erfahren sie eine Andersbehandlung und Diskriminierung.

Diese Menschen fliehen vor demselben Krieg!

Genauso schutzlos und vergessen von der Öffentlichkeit sind seit Jahren die Menschen in den Lagern im Süden der EU. **Moria** hatte zuletzt vor zwei Jahren für Schlagzeilen gesorgt. Das Lager brannte. Tausende wurden obdachlos. Die EU unterstützt bis heute die menschenfeindliche Flüchtlingsabwehr durch Militarisierung an den Außengrenzen Europas. Auch im Mittelmeer sterben weiter Flüchtlinge.

Aufnahmebereiten deutschen Städten – darunter mehreren in Hessen, auch Marburg – wurde die Aufnahme dieser Menschen verwehrt.

Willkommenskultur muss für alle Flüchtenden und Geflüchteten gelten.

Hautfarbe, Herkunft und Pass dürfen keine Rolle spielen!

Menschen aus Syrien, dem Iran, Afghanistan, dem Irak oder Eritrea, die bereits seit mehreren Jahren in Deutschland leben, sich in Ausbildung befinden oder ohne Arbeit sind, zum Teil in Sorge um eine zukünftige Bleibeperspektive und mit vielen Formularen der unterschiedlichsten Behörden zu „kämpfen“ haben, wissen aus Erfahrung, wie sich Diskriminierung und Fremdsein anfühlen.

Die Initiative „200 nach Marburg“ setzt sich gemeinsam mit dem **Fast Forward Theatre** in Straßenszenen mit dem Thema **Flucht und Fremdsein - Diskriminierung und Rassismus** auseinander. Es werden Fragen des Ankommens und Willkommenseins gestellt und Impulse gegeben, die eigene Position zu überdenken.



Das **FFT** (fast-forward-theatre.de) spielt seit 2003 improvisiertes Theater in allen möglichen Kontexten und Formaten, setzt sich dabei auch regelmäßig mit aktuellen Themen auseinander, verbindet Humor mit ernstesten Inhalten. Passant*innen können interaktiv den Verlauf der Szenen mit beeinflussen - oder einfach nur entspannt zuschauen. Mitwirkende Schauspieler: Martin Esters, Tom Gerrits, Otako Williams.

Freitag, 18. März, 16.00 bis 18.30 an der Wasserscheide und Samstag, 19. März., 11.00 bis 13:30 Marktplatz.



Initiative „200 nach Marburg“ 200nachmarburg@web.de - 200nachmarburgwordpress.com